

Hundeschule Saalfelden



Der Hundeverein Saalfelden bietet für alle Hunderassen ab 10 Wochen Welpenkurse an. Bei den Kursen sollen die Hundebesitzer lernen, die Mensch-Hund-Beziehung besser zu verstehen, positive Anlagen des Vierbeiners zu erkennen und

zu fördern, die wichtigsten Kommandos im Alltag mit dem Hund durchzuführen und Fehlverhalten des Hundes zu korrigieren. Wichtig ist aber vor allem, dass Hundehalter Freude an der Erziehung ihres Hundes haben!

**Welpenkurse
jeden Montag um 17 Uhr
Hundesportanlage Saalfelden/Taxau**

Informationen über weitere Kurse und Angebote des Hundevereins Saalfelden finden Sie im Internet unter www.hundeverein-saalfelden.com. Ansprechpartner: Willi Haslinger - Tel. 0664/41 31 139, DI Antje Engel - Tel. 0664/44 08 479.

Statistik Österreich bittet um Mithilfe

Die Bundesanstalt Statistik Österreich erstellt im öffentlichen Auftrag Statistiken, die ein umfassendes Bild der österreichischen Gesellschaft zeichnen. Im Auftrag des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz wird derzeit die Erhebung SILC (Statistics on Income and Living Conditions/ Statistik über Einkommen und Lebensbedingungen) durchgeführt. Diese Statistik ist eine Grundlage für viele sozialpolitische Entscheidungen.

Nach einem reinen Zufallsprinzip werden dafür aus dem Zentralen Melderegister jedes Jahr Haushalte in ganz Österreich ausgewählt. **Auch Haushalte der Stadtgemeinde Saalfelden sind dabei!** Die ausgewählten Haushalte werden durch einen Ankündigungsbrief informiert und ein Mitarbeiter der Bundesanstalt Statistik Österreich wird bis Ende Juli 2010 mit den Haushalten Kontakt aufnehmen, um einen Termin für die Befragung zu vereinbaren. Die Mitarbeiter der Bundesanstalt können sich entsprechend ausweisen. Haushalte, die schon einmal für SILC befragt wurden, können auch telefonisch Auskunft geben. Als Dankeschön erhalten die befragten Haushalte einen Einkaufsgutschein über 15 Euro. Der Gutschein ist in vielen Supermärkten und Restaurants einlösbar.

Die persönlichen Angaben unterliegen der absoluten statistischen Geheimhaltung und dem Datenschutz gemäß dem Bundesstatistikgesetz 2000 §§ 17-18. Die Bundesanstalt Statistik Österreich garantiert, dass die erhobenen Daten nur für statistische Zwecke verwendet und persönliche Daten an keine andere Stelle weitergegeben werden.

Weitere Informationen:

Bundesanstalt Statistik Österreich
Guglgasse 13, 1110 Wien
Tel.: 01 711 28 DW 8338 (Mo-Fr 8-17 Uhr)
E-Mail: silc@statistik.gv.at
Internet: www.statistik.at



BEZIRKSSTELLE PINZGAU

Ebenbergstraße 1, 5700 Zell am See
Tel: 06542/737 77-0

Internet: www.arbeiterkammer.at

Arbeits- und Sozialrechtsberatungen in Saalfelden

Bezirksstellenleiter Franz Marth berät Sie jeweils **Montag um 17 Uhr** im Stadtamt Saalfelden. Achtung, kurzfristige Änderungen der Termine sind möglich!

Nächste Sprechtage im Jahr 2010:

26. April	7. Juni
3. Mai	14. Juni
10. Mai	21. Juni
17. Mai	28. Juni

Erholungsurlaub für Menschen mit Behinderung

Auch heuer bietet das Land Salzburg behinderten Menschen wieder Erholungsurlaube an.

Termin I

(behinderte Kinder und Jugendliche mit Begleitperson)

12. bis 25. Juli 2010

Anmeldeschluss: 30. April 2010

Termin II

(behinderte Erwachsene mit oder ohne Begleitperson)

16. bis 29. August 2010

Anmeldeschluss: 4. Juni 2010

Individualurlaub

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können die Zeit für ihren Urlaub selbst bestimmen, die Hin- und Rückreise ist selbst zu organisieren und zu finanzieren.

Weitere Auskünfte erteilen Frau Andrea Messner (797-38) und Herr Erwin Bründlinger (797-24) vom Wohnungs- und Sozialamt der Stadtgemeinde.

FLOHMARKT DER FREIWILLIGEN FEUERWEHR SAALFELDEN

So. 11. Juli 2010

Sammelbeginn: 25. Juni 2010

Weitere Informationen folgen!

www.feuerwehr-saalfelden.at



Internationaler Tag der Familie

Sonntag, 16. Mai 2010

Für Familien mit einem Salzburger Familienpass (mind. 1 Erwachsener und 1 Kind unter 18 Jahren) ist der Eintritt in die Saalfeldner Bäder an diesem Tag frei! Der Salzburger Familienpass ist im Pass- und Fundamt der Stadtgemeinde erhältlich. Weitere Informationen: Fr. Michaela Weghofer, E-Mail: passamt@saalfelden.at, Tel. 06582/797-27

IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber und Verleger:
Stadtgemeinde Saalfelden, Rathausplatz 1, 5760 Saalfelden
Tel. 06582/797-0, presse@saalfelden.at, www.saalfelden.at
Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Günter Schied
Druck: Repro Brüll, Leogangerstraße 55, 5760 Saalfelden
Auflage/Erscheinung: 7.300 Stk., Postwurf an die Saalfeldner Haushalte
Fotos/Grafiken: Stadtgemeinde Saalfelden bzw. siehe Quellenangabe

Der Gemeinderundbrief wird zum stadt . blatt

Ab Juni 2010 erscheint die Gemeindezeitung unter dem Namen „Stadtblatt“ in neuer Form.

Seit 1969 verwendet die Stadtgemeinde (damals Marktgemeinde) eine Gemeindezeitung als Kommunikationsmittel zwischen Gemeinde und Bürgern. Das Printmedium wurde im Laufe der Jahre von verschiedenen Sachbearbeitern erstellt. Die einzelnen Redakteure haben in Zusammenarbeit mit dem jeweiligen Bürgermeister verschiedene inhaltliche und gestalterische Formen angewandt. Im Zeitraum zwischen November 2009 und März 2010 führte eine Arbeitsgruppe der Stadtgemeinde gemeinsam mit externen Beratern einen Relaunch der Gemeindezeitung durch. Dabei wurden neben der inhaltlichen und optischen Neugestaltung des Printmediums auch die Strukturen in der Produktion geändert. Ein zusätzlicher Schwerpunkt war die Publikation der Inhalte des Printmediums im Internet und die Einbindung von Lesermeinungen mit Hilfe von Web 2.0 Werkzeugen (Social Networks, Weblogs, ...).

Neuer Name - neue Wege

Eines der augenscheinlichsten Probleme des derzeitigen Mediums ist der Name. Die Leser kennen die Zeitschrift unter „Gemeindezeitung“, „Gemeinde-Rundbrief“, „Bürgermeisterbrief“ oder „Der Bürgermeister berichtet“. Ab Juni heißt das Medium „Stadtblatt“. Damit soll die Identität der Zeitschrift und die Bindung der Leser zum Blatt gestärkt werden. Der moderne, zweifarbige Schriftzug symbolisiert, dass das Stadtblatt kein einseitiges Kommunikationsmittel mehr ist. Künftig soll mehr auf die Meinungen der Leser und somit auf die Wünsche und Bedürfnisse der Bürger eingegangen werden. Was bewegt die Bevölkerung? Diese Frage soll im eigens eingerichteten „Stadtblog“, der in Kürze online gehen wird, beantwortet werden. Die Leser können im Blog und auf der Internet-Plattform Facebook die Artikel der Stadtblatt-Redakteure kommentieren und natürlich auch selbst Themen und Ideen einbringen.

Das Redaktionsteam

Derzeit wird die Gemeindezeitung von einem Redakteur erstellt. Er legt gemeinsam mit dem Bürgermeister die Themen für eine Ausgabe fest. Ab Juni obliegt die Erstellung des Stadtblattes einem achtköpfigen Redaktionsteam. Neben dem Bürgermeister und dem Sachbearbeiter für Öffentlichkeitsarbeit werden sechs weitere Personen mitreden, wenn es darum geht die Themen festzulegen. Drei Redakteure werden aus der Bevölkerung kommen. So ist gewährleistet, dass der Inhalt des Stadtblattes auch die Interessen der Bürger abdeckt.

- stadt:info (Info/Service)
- stadt:thema (Das Top-Theme der Ausgabe)
- stadt:gemeinde (Informationen aus dem Unternehmen Stadtgemeinde)
- stadt:wirtschaft (Aktuelles aus Wirtschaft und Tourismus)
- stadt:gesellschaft (Aktuelles aus dem gesellschaftlichen Leben)
- stadt:meinung (Veröffentlichung von Lesermeinungen)
- stadt:kultur (Aktuelles aus Kultur und Brauchtum)
- stadt:bildung (Bildungsangebote)
- stadt:jugend (Jugendkultur)
- stadt:sport (Aktuelles vom Sport)
- stadt:geschichte (Aus der Geschichte des Ortes)

GESUCHT

Ein/e Mitarbeiter/in im Redaktionsteam des Stadtblattes

Voraussetzungen:

- Sie sind nicht bei der Stadtgemeinde Saalfelden beschäftigt oder Mitglied der Gemeindevertretung
- Sie kennen den Ort und seine Bürger und Vereine
- Sie haben Interesse an der Entwicklung Saalfeldens

Keine journalistischen Vorkenntnisse nötig! **Die Mitarbeit im Redaktionsteam erfolgt ehrenamtlich.** Der Zeitaufwand beläuft sich - je nach Engagement - auf 2 bis 4 Stunden im Monat.

Bewerbung:

Stadtgemeinde Saalfelden
zH Herrn Bernhard Pfeffer
Rathausplatz 1, 5760 Saalfelden
Tel. 06582/797-39
E-Mail: pfeffer@saalfelden.at

Was wird den Lesern serviert?

Das Stadtblatt ist nicht auf eine spezielle Zielgruppe ausgerichtet, es soll möglichst alle Bevölkerungsschichten ansprechen. Inhaltlich ist das Medium sehr breit gefächert. Eine Unterteilung in Rubriken erleichtert es dem Leser, sich im Blatt zurechtzufinden und den Inhalt entsprechend der Interessen zu filtern. Folgende Rubriken sind vorgesehen:

Das Layout

Das Stadtblatt wird auf umweltfreundlichem Papier gedruckt, das die Gütesiegel Eco Label und FSC trägt. Als Format wird A4 beibehalten. Neben dem Titelblatt und der Pagina (Kopfzeile) ändern sich auch die Schrift und die verwendeten Farben. Allgemein wird versucht, durch ein einheitliches Layout und eine verbindliche Strukturierung der Inhalte ein vertrautes Erscheinungsbild zu schaffen. Auch dieser Aspekt trägt zu einer verstärkten Leser-Blatt-Bindung bei.

Die Entwickler

Das neue Konzept des Stadtblattes wurde von einer Arbeitsgruppe entwickelt. Diesem Team gehörten Bgm. Günter Schied, Bernhard Pfeffer, Mag. Christian Kohlbrat, Andrea Kupfner, BM Ing. Karl Möschl, Ing. Kurt Binder und Mag. Mario Steidl an. Die Arbeitsgruppe wurde fachlich unterstützt vom Kuratorium für Journalistenausbildung und dessen Leiter, Dr. Meinrad Rahofer (†), der leider vor kurzem verstorben ist. Zum Thema „Web 2.0“ stand dem Team Mag. David Röthler als Experte zur Verfügung. Das Layout wurde in Zusammenarbeit mit der Firma Grafik Werbung Nill entwickelt. Zusätzlich beschäftigten sich Studenten der FH Kärnten, Studiengang „Unternehmensführung“, in Projektarbeiten mit dem Thema und brachten sehr interessante Ideen ein, wie man die Qualität des Mediums verbessern kann.

Jährliche Wildbachbegehungen

Im Mai 2010 werden die jährlichen Begehungen der rund 20 Wildbäche samt Seitengräben kundgemacht und durchgeführt.

Aufgrund der stärker werdenden Niederschlagsereignisse und infolge einer immer größer werdenden Hochwasserproblematik, ergeht folgende Erinnerung an alle Grundstücks- und Waldeigentümer:

Grundsätzlich ist jeder Wald- und Grundstückseigentümer, dessen Grund an einen Wildbach angrenzt oder durch dessen Grundstück ein Wildbach fließt, zur Räumung des Bettes des Wildbaches, seines Hochwasserbereiches und der in denselben eingehängenden Waldflächen verpflichtet. Es handelt sich dabei um Bewuchs, welcher den Wasserablauf gefährdet, und in das Bachbett gelangte

- Baumstämme (diese sind zu entfernen oder wildbachgerecht in Einzelstücke mit einer Länge von max. 0,5 m durchzuschneiden)
- Wurzelstöcke
- Schlagabfälle
- Holznutzungsrückstände.

Alle Waldeigentümer und Grundstückseigentümer sind verpflichtet, auch nicht aus einer Holznutzung herrührendes, jedoch aus ihrem Wald stammendes Holzmaterial, das in das Bett des Wildbaches oder seinen Hochwasserbereich gelangt ist, zu beseitigen.

Eigentümer von Grundstücken im Nahbereich eines Wildbaches erhalten von der Stadtgemeinde rechtlich verbindliche Kundmachungen. Die Bachräumung ist bis zu dem in der Kundmachung ausgeschriebenem Termin durchzuführen. Zur Kontrolle der bereits durchgeführten Räumungsarbeiten findet die eigentliche Wildbachbegehung mit dem Zutritt der Amtsabordnung und der geladenen Parteien und Beteiligten statt. Wir ersuchen Sie, diese Arbeiten ehestens durchzuführen oder zu veranlassen, damit bei den Hochwasserereignissen eine schadlose Abfuhr der Wassermassen möglich ist! Sie leisten durch Ihre Mithilfe einen wesentlichen Beitrag, um Hochwasserschäden im Siedlungs- und Wirtschaftsraum zu vermeiden.



Der Baumstamm im Bachbett - eine Gefahrenquelle bei Hochwasserereignissen

Weitere Informationen:

Stadtamt/Bauverwaltung
Ing. Andreas Weitgasser
E-Mail: weitgasser@saalfelden.at
Tel.: 06582/797-44

Aktion „Der große Salzburger Frühjahrsputz“

Wenn der Frühling kommt und der Schnee schmilzt werden die kleinen und die großen Umweltsünden augenscheinlich: achtlos weggeworfene Zigarettenpackungen und Getränkedosen am Wegrand genauso wie abgefahrene Autoreifen im Wald. Viele Gemeindebürger stört das. Und sie wollen etwas tun. Diese engagierten Menschen, ob jung oder alt, ob allein oder im Verein, wollen wir herzlich einladen sich an der Aktion „Der große Salzburger Frühjahrsputz“ zu beteiligen. Gemeinsam wollen wir für ein sauberes Saalfelden sorgen. Holen Sie sich am landesweiten Aktionstag, dem Samstag, 8. Mai, zwischen 8 und 13 Uhr im Rathaus oder im Recyclinghof Saalfelden einen Sammelsack. Unser Ziel ist es, den Abfall auf den Wegen, den Wiesen, in den Wäldern, auf den Bergen und entlang der Bäche einzusammeln. Die vollen Säcke geben Sie bitte am Aktionstag wieder beim Recyclinghof ab. Als Teilnehmer an der Aktion können Sie übrigens auch schöne Preise gewinnen, zum Beispiel eine ORF Star-Kreuzfahrt mit Schlagersänger Semino Rossi und Mentalist Manuel Horeth. Im Recyclinghof und im Rathaus werden am 8. Mai Informationsfolder mit Gewinnspielkarten ausge-



Der Mensch sorgt dafür, dass auch die Natur einen Frühjahrsputz nötig hat

geben. Einfach ausfüllen und an der Sammelstelle abgeben. Die Gewinner werden gezogen und schriftlich verständigt.

Getragen wird die Aktion „Der große Salzburger Frühjahrsputz“ von der Umweltschutzabteilung des Landes, der Salzburger Abfallwirtschaft (SAB), ZEMKA Zell am See, vielen Salzburger Gemeinden und dem ORF Landestudio Salzburg. In der Woche vom 3. Mai präsentiert Radio Salzburg die engagiertesten Gemeinden mit ihren Aktivitäten und berichtet am Aktionstag live aus dem ganzen Land. Den Überblick, was wo passiert, gibt es im Internet. Auf <http://salzburg.orf.at> (Rubrik „Aktionen & Gewinnen“) finden Sie eine Salzburg-Landkarte mit allen teilnehmenden Gemeinden und ortsbezogenen Informationen.

Zur Kasse gebeten

Die Ablagerung von Restmüll, Biomüll, Sperrmüll, Elektrogeräten usw. in - aber auch neben - Altstoffsammelbehältern der öffentlichen Sammelstellen ist verboten und sollte längst nicht mehr als Kavaliersdelikt betrachtet werden. Die Kostenersatzforderung der Stadtgemeinde für illegale Müllablagerungen beträgt bis zu 150 Euro. Dieser Betrag ist nicht mehr unter „entbehrliches Kleingeld“ einzustufen. Die zusätzliche Anzeige bei der Bezirkshauptmannschaft wegen verbotener Abfallablagerung ist mit einer weiteren Belastung der Geldbörse verbunden. Die Überwachung der öffentlichen Altstoffsammelstellen erfolgt durch ein beauftragtes Detektivbüro und wird bei jeder Sammelstelle mit dem Hinweis „Achtung! Diese Sammelstelle wird videoüberwacht!“ angekündigt. Seit Beginn der Überwachung wurden bereits über 170 Müllsünder erappt. Die Stadtgemeinde ersucht dringend um Disziplin bei der Müllentsorgung!

Öffnungszeiten Recyclinghof:
Mo bis Fr: 7-12 und 13-17 Uhr
Samstag: 8-12 Uhr

Zweite Ausbaustufe Fernwärmenetz Saalfelden

Die Salzburg AG wird den Ausbau des Fernwärmenetzes im Zentrumsbereich von Saalfelden heuer fortführen. Der Bauabschnitt I reicht vom Congress Saalfelden über die Leogangerstraße und das Busterminal bis zum Schulzentrum Saalfelden (Volksschule I und II, Sonderpädagogisches Zentrum). Der Bauabschnitt II führt von der Hauptschule Markt über die Zufahrtsstraße bis zum Großparkplatz. Bei der Projektplanung wurde darauf geachtet, die Bauzeit so kurz wie möglich zu halten und die Behinderungen für die Bevölkerung auf ein

Mindestmaß zu reduzieren. Mit der Planung und Bauleitung ist wieder das Saalfeldner Ziviltechniker-Büro Trauner beauftragt.

Den Anstoß zur Erweiterung des Fernwärmenetzes gab die Zusage der Stadtgemeinde Saalfelden, insgesamt zehn Gemeindegebäude mit umweltschonender Wärme aus dem Heizwerk der Salzburg AG zu versorgen. Die Erhöhung des Anteiles an erneuerbaren Energieträgern im Gemeindegebiet ist eines der Ziele, welches sich Saalfelden im Rahmen des e5-Programmes gesetzt hat. Auch viele Private und

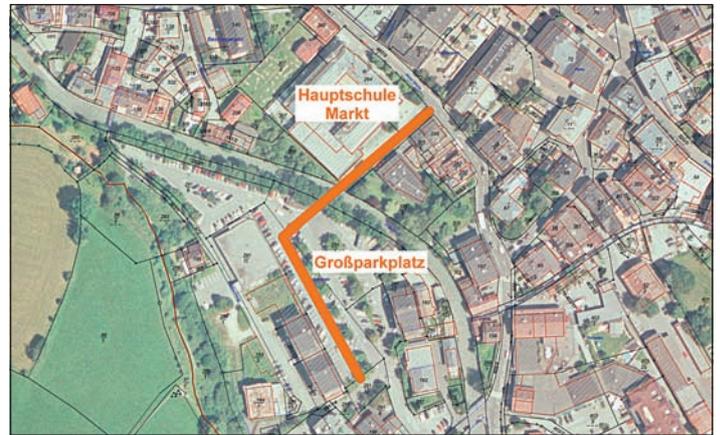
Gewerbetreibende haben sich bereits für einen Fernwärmeanschluss der Salzburg AG entschlossen.

WICHTIG:
Aktuelle Informationen über den Verlauf der Bauarbeiten, die Durchführungszeiträume, Absperrungen und Umleitungen werden rechtzeitig auf der Homepage (www.saalfelden.at) und der Amtstafel der Stadtgemeinde Saalfelden kundgemacht.

Bauabschnitt I
Start: Ende Juni 2010



Bauabschnitt II
Start: September 2010



Weitere Informationen über das Projekt folgen in der Juni-Ausgabe des Stadtblattes!

Erste Gemeindegebäude bereits angeschlossen

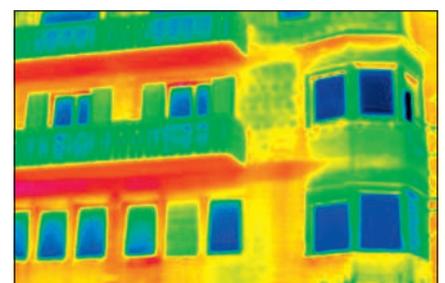
Der erste Schritt für die Erweiterung des Fernwärmenetzes für den Bereich Stadtzentrum ist umgesetzt. Mehrere Objekte sind bereits im Winter 2009/2010 mit einem Fernwärmeanschluss ausgestattet worden, so auch der Kindergarten Bergland und die Hauptschule Markt (im Bild). In Kürze folgt das Rathaus. Die Stadtgemeinde wird in den nächsten zwei Jahren weitere sieben Objekte an das klimaschonende Wärmenetz anschließen.



Inspektion: v.l. Bgm. Günter Schied, Franz Deutinger, Wolfgang Hartl, Hans Peter Heugenhauer, Vizebgm. Wolfgang Griebner

Wo sind die Wärmebrücken?

Bei der heurigen e5- Thermografieaktion wurden wieder eine stattliche Anzahl von Objekten untersucht. Die Objekteigentümer waren teils positiv, teils negativ überrascht über den energetischen Zustand ihrer Häuser. Energieberater Christoph Edenhauser von der Energieberatung Salzburg beriet bei der Übergabe der Thermografieaufnahmen alle Teilnehmer fachlich und machte auf thermische Schwachstellen aufmerksam.



Ein Bild sagt mehr als tausend Worte

Sie haben die Wahl!

Der Wechsel zu einem anderen Strom- oder Gasanbieter ist weder mit bürokratischen Hürden noch mit baulichen Maßnahmen verbunden.

Die Preise für Strom und Gas sind in Österreich immer wieder gestiegen. Konsumenten müssen jedoch nicht mehr jede Preiserhöhung des Energieunternehmens einfach hinnehmen. Denn seit Oktober 2001 kann sich jeder Stromkunde und seit Oktober 2002 auch jeder Gaskunde aussuchen, von wem er seinen Strom bzw. sein Gas beziehen möchte. Sehr oft kann man sich durch einen Wechsel des Strom- oder Gaslieferanten bares Geld sparen. Derzeit ist bei einem Wechsel zum günstigsten Lieferanten bei Strom und Gas eine Ersparnis von rund 200 EURO möglich (Berechnungsbasis für einen durchschnittlichen Haushalt von 3.500 kWh für Strom und 15.000 kWh für Gas, Jänner 2010).

Sparen Sie bares Geld

Den Strom- oder Gaslieferanten zu wechseln ist einfach, unkompliziert und vor allem kostenlos möglich. Mit dem Tarifikalkulator der unabhängigen Regulierungsbehörde für den Strom- und Gasmarkt, der E-Control, braucht man nur 2 Daten – die Postleitzahl und den Jahresstrom- bzw. Gasver-

brauch (zu finden auf der Jahresabrechnung) – zur Ermittlung des günstigsten Anbieters. Diese Daten gibt man in den Tarifikalkulator ein und man bekommt eine Liste mit allen verfügbaren Strom- und Gaslieferanten, gereiht vom günstigsten bis zum teuersten. Den leicht zu bedienenden Tarifikalkulator findet man im Internet auf www.e-control.at – ab sofort ist dieser auch in einer Version für alle Smart-Phones mobil zugänglich (www.e-control.at/tk). Sobald Sie sich einen Lieferanten ausgesucht haben, müssen Sie nur noch das Anmeldeformular des neuen Lieferanten ausfüllen. Dieser kündigt Ihren alten Liefervertrag und regelt mit dem Netzbetreiber den Wechsel – Sie müssen sich um keinerlei Formalitäten kümmern. Während dieser Zeit werden Sie wie gewohnt zuverlässig mit Strom bzw. Gas versorgt. Es gibt keinerlei Unterbrechungen in Ihrer Energieversorgung, denn für die Versorgungssicherheit ist der Netzbetreiber und nicht der Lieferant zuständig – und gewechselt wird nur der Lieferant. Für den Wechsel selbst dürfen keinerlei Wechselgebühren verrechnet werden. Ebenso ist ein Umbau des Zählers aufgrund eines Lieferantenwechsels in keinem Fall notwendig!

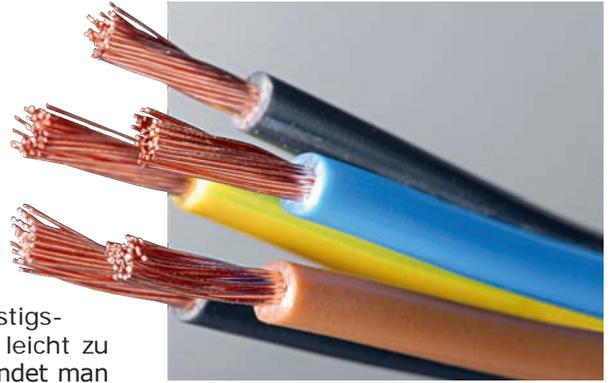


Foto: demarco - fotolia.com

In Salzburg beziehen 98,5 % der Stromkunden ihren Strom von der Salzburg AG

Wer Bescheid weiß, ist im Vorteil:

1. Suchen Sie sich Ihre **Jahresabrechnung**.
2. Klicken Sie auf **www.e-control.at** (Rubrik „Konsumenten“ - Menüpunkt Tarifikalkulator).
3. Geben Sie Ihren **Jahresverbrauch** & Ihre **Postleitzahl** ein.
4. Der Tarifikalkulator der E-Control errechnet Ihnen in Sekundenschnelle den für Sie **günstigsten Lieferanten**.



Eldorado für Camping Fans eröffnet

Am 1. März eröffnete in Saalfelden der größte Campingshop Salzburgs. Die heimischen Jungunternehmer Beatrix und Dietmar Mair sind leidenschaftliche Camper und machten somit ihr Hobby zum Beruf. „Der Shop spielt eine wichtige Rolle für Saalfelden“, erläutert Geschäftsführer Dietmar Mair. „In unserer Region befinden sich 16 Campingplätze, die wir von Saalfelden aus zentral betreuen können. Die Campinggäste schätzen die geringe Entfernung und verbinden mit einem Besuch in unserem Shop einen Einkaufsbummel in unserer schönen Stadt“.

Auf einer Verkaufsfläche von 220 m² finden die Kunden im Campingshop von Campingzubehör über Familien- und Kinderzelte, Schlafsäcke, Schlauchboote, Luftmatratzen bis hin zu Garten- und Campingmöbel alles, um sich ihre Freizeit so angenehm wie möglich zu gestalten. „Wir legen großen Wert auf Kundenzufriedenheit



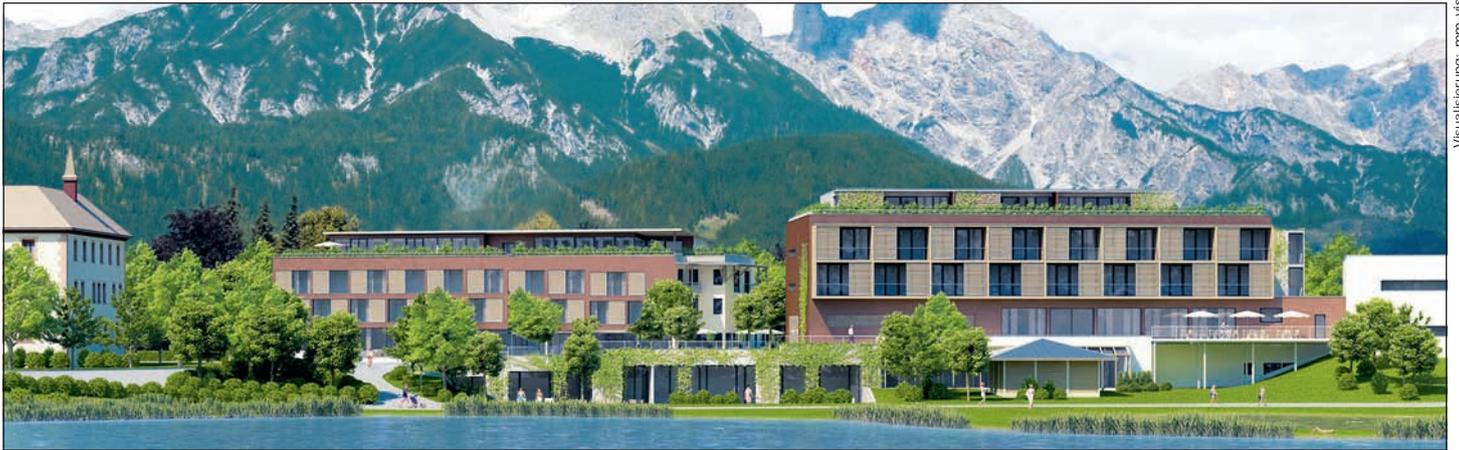
Foto: Campingshop Mair

Beatrix und Dietmar Mair sorgen dafür, dass es Ihnen im Campingurlaub an nichts fehlt.

und bieten ein sehr gutes Preis-Leistungsverhältnis“, betonen die beiden frischgebackenen Unternehmer. Der Campingshop Mair befindet sich im Tiefgeschoß des Einkaufszentrums Berka (Almerstraße 1). Auf Ihren Besuch freuen sich Beatrix und Dietmar Mair!

Öffnungszeiten:
Mo. bis Fr. 9–12 und 15–18 Uhr,
Sa. 9–14 Uhr
Tel. 0660/65 53 886 oder
0660/21 79 819
E-Mail: dlsm@sbg.at
Homepage: www.dlsm.at

Erweiterung Ritzenhof - jetzt geht's los



Visualisierung: mmm-vis

Die Visualisierung zeigt, wie der Ritzenhof im Herbst 2010 aussehen soll. Links das Haupthaus, rechts die neuen Zimmer über dem Restaurant Ritzen.

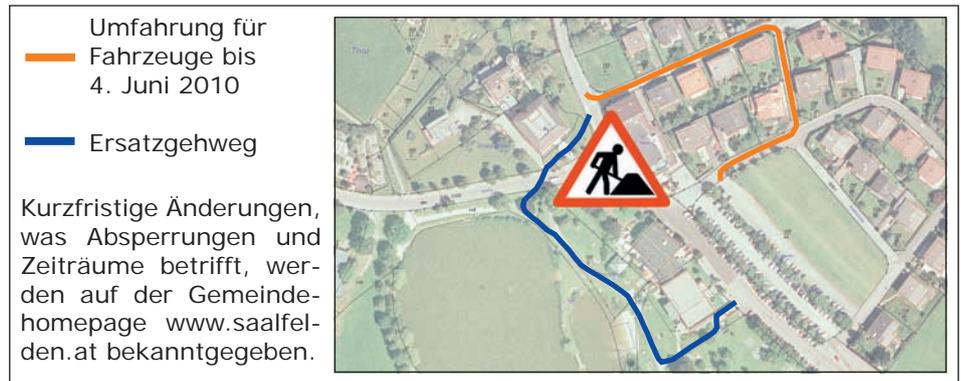
Die Bauarbeiten beim Hotel Ritzenhof haben vor kurzem begonnen. Bis Oktober 2010 soll das innovative Hotelprojekt fertiggestellt sein.

Vor 30 Jahren bedeutete ein Zimmer mit WC und Dusche höchsten Komfort. Heute muss sich ein Hotelier etwas mehr einfallen lassen, um am Tourismusmarkt konkurrenzfähig zu sein. Der Saalfeldner Hotelier Hannes Riedlsperger möchte in Zukunft die ganzheitliche Gesundheit zum Thema in seinem Betrieb machen. Dieses Konzept soll unter anderem mit einem Um- und Ausbau des Beherbergungsbetriebes verwirklicht werden. Nach den Plänen des örtlichen Architekturbüros Atelier 3 wird das Stammhaus komplett erneuert und von dort aus, unterhalb der Gemeindestraße, der neue Spa-Bereich erschlossen. Dieser befindet sich unter dem Vorplatz von Schloss Ritzen und bietet den Hotelgästen einen ebenerdigen und direkten Zugang zum See. Oberirdisch werden die Parkplätze vor dem Museum verschwinden und es entsteht eine schön gestaltete öffentliche Fläche. Das gemeindeeigene Gebäude,

in dem sich das Restaurant Ritzen befindet, wird in den Ritzenhof integriert und über einen unterirdischen Verbindungsweg erschlossen. Hier entstehen über dem Restaurant neue Zimmer und Suiten. Das Restaurant Ritzen bleibt ein eigenständiger Betrieb. Insgesamt verfügt das Hotel nach dem Umbau über 74 Gästezimmer, davon vier Suiten. „Wir werden natürlich auch den Personalstand aufstocken. Ich rechne damit, dass im neuen Ritzenhof 35 bis 40 Personen beschäftigt sein werden“, weist Hannes Riedlsperger auf den Nutzen für den lokalen Arbeitsmarkt hin.

Absperrungen und Umleitungen

Von jetzt bis 4. Juni 2010 ist die Verbindung zwischen Ritzenseestraße und Kollingwaldstraße gesperrt. Die Zufahrt zur Schloßstraße, zum Optifit, zum Schwimmbad und nach Schmalenbergham (Sanatorium) ist von der Ritzenseestraße aus über eine Umleitung (siehe Plan) möglich. Ein Ersatzgehweg (ausschließlich für Fußgänger), der über die Badeanlage führt, wird ebenfalls angelegt. Ab 4. Juni wird die Verbindung zwischen Ritzenseestraße und Kollingwaldstraße mit Hilfe einer Ampelregelung wieder geöffnet.



Kundenorientierter Wochenmarkt

Am 30. April ist es soweit: Der traditionelle Wochenmarkt präsentiert sich in neuem Outfit und mit geänderten Öffnungszeiten! Die neuen Marktstände aus hellem Holz und farbigen Planen werden dem Wochenmarkt künftig ein einheitliches und freundliches Erscheinungsbild verleihen. Die Zimmerer des Bauhofes haben hier wieder ganze Arbeit geleistet. Eine neue Aufstellung der Stände soll den Marktplatz-Charakter unterstreichen. Besonders hervorzuheben sind die erweiterten Öffnungszeiten. Durch das

Offenhalten von 08:00 bis 13:00 Uhr haben nun auch all jene, die am Vormittag nicht Zeit finden, die Möglichkeit, sich über Mittag mit Köstlichkeiten aus der Region einzudecken. Entsprechend einer umfangreichen Kundenbefragung, die im Vorfeld durchgeführt wurde, wird das bereits sehr vielfältige Sortiment des Wochenmarktes schrittweise noch erweitert. Monatliche und saisonale Schwerpunkte, Verkostungen und neue gastronomische Angebote werden das Angebot abrunden.

Seien Sie also gespannt und lassen Sie sich beim **Eröffnungsfest am 30. April** überraschen. Die Standbetreiber und das Stadtmarketing Saalfelden freuen sich auf Ihren Besuch!



Gastronomische Gerüchteküche

„Hast du schon gehört? Viele Saalfeldner Lokale sperren zu!“ Die Saalfeldner Gastronomie ist derzeit Gesprächsstoff Nummer 1 bei der Bevölkerung. Die Gemeindezeitung wollte aufklären, was an den verschiedenen Gerüchten dran ist und gab den Gastronomen die Möglichkeit, zu den Spekulationen um ihre Lokale Stellung zu nehmen.

Stockwerk

Robert Chytra (38) vom Stockwerk: „Mir ist bewusst, dass ich mit meiner Stellungnahme die Gerüchte über das Stockwerk für manche erst aktuell mache. Trotzdem möchte ich diversen Spekulationen über die wirtschaftliche Situation des Betriebes den Wind aus den Segeln nehmen. Fakt ist, dass die wirtschaftliche Situation für das gesamte Gastronomiegewerbe nicht einfach ist. Alleine im Jänner verzeichnete Saalfelden einen Rückgang von rd. 14 Prozent bei den Nächtigungen. Wir sind in gewohnter Frische für unsere Gäste und Freunde da. Überzeugen Sie sich selbst bei einem Besuch im Stockwerk, ab jetzt wieder durchgehend ab 11:30 Uhr!“



Robert Chytra vom Stockwerk

Cafe Stress

Inhaberin Semira Kreuzsaler (44) musste das Lokal aufgrund einer schweren Erkrankung schließen. Derzeit wird nach einem/r Nachfolger/in gesucht.



Segafredo

Robert Rieder (33) vom Segafredo: „In der Vergangenheit haben sich in der Gastronomiewelt der Saalfeldner Szene einige Gerüchte aufgebaut. Zu diesen möchten wir, das Team Segafredo Saalfelden, gerne Stellung beziehen.“

Bezüglich Schließung: Nach unserem fast einjährigen Geschäftszeitraum können wir mit Stolz behaupten, dass sich unsere Erwartungen und Ziele bestätigt haben und sogar übertrafen wurden. Dafür möchten wir unseren Kunden für ihre Treue großen Dank aussprechen und hoffen auch in Zukunft auf zahlreiches Kommen.

Ausschank an Jugendliche: Uns ist die Einhaltung der Gesetzgebung sehr wichtig und wir setzen diese auch mit vollem Einsatz durch. Wobei wir den Alkoholgenuss ab 16 Jahren nicht gut heißen. Nicht jeder geht mit dem Konsum von Alkohol gleichermaßen um. Darum auch ein Appell an die Erziehungsberechtigten und an die Jugend von 16 bis 18: Bitte den Konsum von Alkohol in Maßen und nicht in Massen genießen!

Einlass ab 18 Jahren: Dieser Punkt mag ein wenig mit dem Alkoholkonsum Hand in Hand gehen. Wir mussten in der Vergangenheit leider feststellen, dass bei vielen der Alkoholkonsum eine Vandalismuswelle auslöst. Mehrheitlich bei Jugendlichen, die nicht mehr unterscheiden konnten, was dein und mein bedeutet. Leider kam es häufig zu Beschädigungen, die einen beträchtlichen Geldaufwand mit sich brachten, um die Funktion der Einrichtung wieder herzustellen. Darum gab es für uns nur eine Möglichkeit, diesem Problem Herr zu werden. Die Altersgrenze wurde ab 20 Uhr mit 18 Jahren (vollmündig) vorgegeben. Wenn sich jetzt jemand die Frage stellt oder auch feststellt, da ist einer im Lokal, der noch nicht 18 Jahre ist, obliegt die Einschätzung der Altersgrenze nicht immer der Ausweisungspflicht. Wir gehen auch nach dem äußeren Erscheinungsbild. Passt eine Person nicht zu unserer Zielgruppe, welche ein normales gepflegtes Auftreten abverlangt, wird dieser kein Einlass gewährt.

Sonstige Gerüchte: Sollten noch andere Gerüchte oder Gesprächsstoff im

Umlauf sein, bitten wir euch die Verbreitung derartiger Übertreibungen zu unterlassen und vorab uns anzusprechen. Wir geben gerne Auskunft über unsere weiteren Pläne in der Saalfeldner Gastronomiewelt.

So, nun zu den Annehmlichkeiten: Es ist bald wieder soweit, das allseits beliebte Donnernachtsfest steht an. Der genaue Termin für die erste Veranstaltung wird rechtzeitig bekannt gegeben.“



Robert (li.) und Sam vom Segafredo

Weitere Stellungnahmen

Drei weitere Lokalbetreiber gaben gegenüber der Redaktion Stellungnahmen zu diversen Gerüchten ab, wollten aber in diesem Bericht nicht erwähnt werden, da in ihren Lokalen derzeit keine Veränderungen - zumindest nicht für ihre Gäste - anstehen.

Fazit

Es wird viel über die Saalfeldner Bars, Cafes und Restaurants gesprochen. Das lässt den Schluss zu, dass die Gastronomie eine bedeutende Rolle im gesellschaftlichen Leben der Stadt spielt. Und das wird auch weiter so bleiben, denn von einer „Schließungswelle“ kann der Umfrage in der heimischen Gastroszene zufolge keine Rede sein.

Retter in der Bergnot

Foto: Spidi1981 - Fotolia.com



Bei ca. 650 Unfällen pro Jahr ist die Bergrettung im Land Salzburg im Einsatz

Jeder kann in eine gefährliche Situation am Berg geraten. Die Salzburger Bergrettung steht für schnelle und professionelle Hilfe.

Die Welt der Berge hält für ihre Besucher ein breites Spektrum an atemberaubender Schönheit, kontrollierbarem Abenteuer, vielseitigen Sportmöglichkeiten und entspannenden Naturerlebnissen bereit. Doch egal, ob auf einer gemütlichen Almwanderung, am Seil in schwerem Fels, bei einer Schitour, nach einem „Gipfelsieg“, einer Canyoning-Tour oder beim Schifahren auf der Piste: Objektive und subjektive Gefahren sind ständige Begleiter. Selbst Vorsicht, beste Planung und große Erfah-

rung machen nicht unverletzbar. Ein falscher Schritt, ein Stein, der sich löst, ein Schwächeanfall. Die Palette der unvorhersehbaren Zwischenfälle ist groß. Ist erst einmal etwas passiert, kann schnelle und effiziente Hilfe Leben retten.

Verantwortungsvolles Verhalten am Berg und in der Natur sind Grundvoraussetzung. Doch nicht immer spielt auch das Glück mit. Auch wenn alle Bergretter ehrenamtlich arbeiten, erfordern eine fundierte Ausbildung und modernste Materialien einen hohen finanziellen Einsatz. Deshalb kann auch die Bergrettung nicht mehr kostenlos rund um die Uhr einsatzfähig sein.

Preisgünstig und effizient

Nur 22 Euro kostet es, die ganze Familie zu versichern. Als Förderer der Bergrettung Salzburg. Damit unterstützen Sie die Finanzierung der Ausrüstung und Ausbildung mit. Im Gegenzug stehen allein in Österreich rund 11.000 Bergrettungsleute bereit, Ihnen schnell und effizient nötige Hilfestellung zu leisten. Im Fels, im Eis, auf der Piste und am Wanderweg. Nähere Infos über den Umfang der Versicherung, die Beitrittskonditionen und das Tätigkeitsfeld der Salzburger Bergrettung erhalten Sie im Internet unter www.bergrettung-salzburg.at oder unter der Telefonnummer 0662/83 08 88.

Tipps für Ihre Bergtour:

- Achten Sie auf eine entsprechende **Ausrüstung** (Schuhe, Kleidung, Wetterschutz, Proviant und Getränk).
- Sagen Sie Ihren **Angehörigen** oder Ihrem **Quartiergeber** wohin Sie gehen und wann Sie zurückkehren wollen.
- Schalten Sie Ihr (aufgeladenes) **Handy** ein und hinterlassen Sie Ihre Handynummer.
- Da das Handy nicht überall funktioniert, tragen Sie sich in **Hüttenbücher und Gipfelbücher** ein, damit eine Suchmannschaft Ihren Weg nachverfolgen kann.
- Wenn Sie unterwegs umdisponieren oder ungeplant übernachten, melden Sie das Ihren **Angehörigen** oder **Quartiergebern**.
- Den **Alpinnotruf 140** und die **internationale Notrufnummer 112** sowie das **Alpine Notsignal** (6 mal pro Minute Licht- oder Akustiksignal) sollten Sie sich einprägen.

Hilfestellung bei Invalidität

Der ÖZIV (Österreichischer Zivilinvalidenverband) Salzburg ist eine Interessensvertretung im Land Salzburg von und für Menschen mit Behinderung. Als solche möchte er die Lebenssituation von Menschen mit Behinderung in allen Bereichen des täglichen Lebens verbessern. Zusätzlich unterstützt der ÖZIV Menschen mit Behinderung durch:

- Beratung zu Pflegegeld, Behinderntenpass, steuerrechtlichen Fragen
- Begleitung bei Behördenwegen
- Vertretung vor Gerichten in bestimmten arbeits- und sozialrechtlichen Fällen (Pflegegeld, Invaliditätspension..)
- Förderung der Mobilität behinderter Menschen in Zusammenarbeit mit dem Roten Kreuz
- Organisation von Freizeitveranstaltungen (Kultur, Sport, Reisen..)
- Sprechtag zwei mal monatlich bei telefonischer Terminvereinbarung
- Behindertengerechter Badeplatz am Zellersee

Der ÖZIV bietet mit „ÖZIV SUPPORT“ ein erfolgreiches Coachingprogramm für Menschen mit Behinderung oder chronischer Erkrankung und Problemen am Arbeitsmarkt an, um diese Menschen am Weg in die Arbeitswelt zu begleiten. Nähere Informationen gibt es im Internet unter www.oeziv-salzburg.at.



Kontakt:
Berta Kaltenecker
Bezirksofbrau Pinzgau,
Tel: 06563/84 63 oder 0650/77 13 635 oder 0662/45 10 44
E-Mail: pinzgau@oeziv-salzburg.at

Heizscheck 09/10

Bis 31.7.2010 kann noch ein Heizkostenzuschuss für das Winterhalbjahr 2009/2010 beantragt werden. Einkommensschwache Salzburgerinnen und Salzburger erhalten vom Land Salzburg einen Heizkostenzuschuss über 150 Euro ausbezahlt. Bezugsberechtigt sind Haushalte, in denen folgende Netto-Monatseinkommen nicht überschritten werden:

Alleinlebende	800 Euro
Ehepaare, Lebens- und Haushaltsgemeinschaften	1200 Euro
jedes Kind im Haushalt	200 Euro
jede weitere erwachsene Person im Haushalt	400 Euro

Voraussetzungen für den Heizkostenzuschuss sind der Einkommensnachweis und der Nachweis über die Heizkosten. Antragsformulare erhalten Sie im Stadamt Saalfelden, Zimmer 001, Wohnungs- und Sozialamt. Weitere Informationen über den Heizscheck finden Sie auf www.salzburg.gv.at/heizscheck.

Hochzeitsjubiläen

Vier Hochzeitsjubiläen gab es von Mitte Februar bis Mitte April in Saalfelden zu feiern. Bürgermeister Günter Schied stellte sich bei den Ehepaaren Neumayr, Brugger, Aron und Prodingner mit Geschenkskörben und Blumen ein.



Goldene Hochzeit (50 Jahre): Heinrich und Anneliese Neumayr



Goldene Hochzeit (50 Jahre): Herbert und Anna Brugger



Goldene Hochzeit (50 Jahre): Rudolf und Johanna Aron



Goldene Hochzeit (50 Jahre): Matthias und Leopoldine Prodingner

Professionelle Hilfe in allen Lebenslagen

„Als meine Mutter mit der Diagnose ‚Leichte Demenz‘ aus der Geriatrie entlassen wurde, stand ich vor der schwierigen Frage: Wie organisiere ich das Leben meiner Mutter, die weiterhin allein in ihrem Haus leben möchte und an Vergesslichkeit leidet? Mit Unterstützung des Hilfswerks konnte ich meiner Mutter den Wunsch erfüllen!“ schildert Frau W. dankbar.

Flexibel. Dezentral. Überall. Mit diesen Schlagworten ist wohl am schnellsten die Stärke des Hilfswerks Salzburg umrissen. Seit mehr als 20 Jahren bietet die Organisation Unterstützung in sozialen Belangen für alle Generationen. Und das flächendeckend in allen 119 Salzburger Gemeinden, selbstverständlich auch in Saalfelden.

Das Problem, das Frau W. schildert, ist nur eines der Themen, mit denen die Hilfswerk-Mitarbeiter in den Regionen täglich zu tun haben. Das vielfältige Leistungsspektrum der sozialen Organisation bietet maßgeschneiderte Lösungen für alle Generationen. Alten, Kranken und beeinträchtigten Menschen bietet das Hilfswerk Möglichkeiten zur Erhaltung der Lebensqualität in den eigenen vier Wänden an. Die Haushilfen stehen den Menschen im täglichen Leben zur Seite, helfen ihnen im Haushalt und bei Besorgungen

oder unterstützen bei Behördengängen und Arztbesuchen. Bei Krankheit oder altersbedingter Pflegebedürftigkeit kommen Pflegefachkräfte direkt ins Haus und unterstützen pflegende Angehörige durch gezielte Hauskrankenpflege. Dabei ist die Achtung der Würde und der Individualität des Menschen zentrales Anliegen.

Das Hilfswerk verfügt auch über Fachkräfte in Palliativ-Care und Spezialisten für Wundmanagement. In den Fachschwerpunkten werden alle Mitarbeiter zu speziellen Themen geschult. Nach dem Schwerpunktthema Schmerz steht seit kurzem das Thema Demenz am Programm. Durch die intensive Beschäftigung mit den Hintergründen dieser Krankheit können die Mitarbeiter vor Ort rasch reagieren und bei Verdacht auf eine demenzielle Erkrankung schnell mit einem Partnerarzt Kontakt aufnehmen.



Foto: Hilfswerk

Hilfswerk Saalfelden

Parkstraße 5a, 5760 Saalfelden

Tel: 06582/75114

saalfelden@salzburger.hilfswerk.at

Internet: www.hilfswerk.at

Meister der Kleintierzucht

Der 1. Pinzgauer Kleintierzucht- und Gartenbauverein „S4“ veranstaltete am Osterwochenende wieder die beliebte Kleintierschau am Gelände des alten Bauhofes. Die Besucher konnten preisgekrönte Kleintiere aus den Sparten Kaninchen, Geflügel, Tauben, Vögel, Ziegen und Schafe bestaunen. Die Frauen der Züchter boten Bastelarbeiten und Felle an.

Das Jahr 2009 war ein erfolgreiches für den Verein. Bei der Clubschau im niederösterreichischen Loosdorf wurde Walter Stöckl mit seinem Riesen grau (Bild rechts) Gesamtausstellungssieger. Norbert Leitner's Riesenschecken bescherte dem Verein einen Clubmeister. Einer der Höhepunkte des vergangenen Jahres war die Europaschau in Nitra (Slowakei). Neun Züchter des Kleintierzuchtvereins nahmen an dem Bewerb teil. Die Zuchtgemeinschaft (ZGM) Andreas und Corinna Leitner holte sich den Jugendeuropameistertitel bei den Kaninchen. Martin Hollaus wurde zu Europas bestem Geflügelzüchter ernannt. Weiters durften sich Petra Hofer, Josef Hartl und Norbert Leitner über den Titel „Europachampion“ freuen. Abgeschlossen wurde das Jahr mit der Bundesschau, die 2009 in Salzburg stattfand. 32 Züchter des Vereins holten insgesamt 60 Titel und sorgten damit für ein geschichtsträchtiges Ergebnis.



Walter Stöckl mit seinem Bundessieger in der Klasse „Riesen grau“



Oliver und sein „Farben Zwerg“



Waldschaf Widder



„Hallo Ziege, mein Name ist Lena“



Holländischer Zwerghahn

Bei Bepflanzung an die Bienen denken

Der Idealzustand einer Landschaft wäre für die heimischen Bienen, wenn das ganze Jahr über ein ausreichendes Pollen- und Nektarangebot vorhanden wäre. Durch die Ausräumung der Landschaft für eine mechanisierte Bewirtschaftung und den Rückgang des Streuobstanbaues sind jedoch in der Vergangenheit viele für die Bienen lebenswichtige Sträucher und Bäume verloren gegangen. Es liegt jetzt an uns, durch gezielte Pflanzaktionen eine Verbesserung herbeizuführen.

Was soll gepflanzt werden?

Zur Erreichung einer ökologischen Vielfalt sollen alle einheimischen Bäume und Sträucher in einem ausgewogenen Verhältnis gepflanzt werden. Die Nektar spendenden Arten sollen dabei einen hohen Anteil haben. Vor jeder Pflanzaktion ist zu prüfen, welche Bäume schon in ausreichendem Maß vorhanden sind und welche einen zu geringen Anteil haben. Weiters ist an jedem einzelnen Pflanzstandort festzustellen, ob ein großer Baum Platz

hat, oder auf Grund der Schattenwirkung nur ein mittelgroßer Baum zu setzen ist. Ein ständiger Baumschnitt soll dadurch vermieden werden.

Warum keine Nadelbäume?

Nadelbäume gehören grundsätzlich in den Wald und in Parks. Die Beschattung ist zu groß, so dass bei Straßenbäumen der Schnee länger liegen bleibt und in Gärten nicht einmal der Rasen aufkommt. Unter Laubbäumen wachsen Frühlingsblumen, da das Laub erst später austreibt. Während bei den Laubbäumen der Laubabfall auf einen kurzen Zeitraum im Herbst beschränkt ist, fallen die Zapfen der Nadelbäume das ganze Jahr über ab.

Ausländische Pflanzen

Sie fallen bei uns durch besondere Blüten- und Blattfärbungen auf (Forsythie, Japanische Blütenkirschen). Sie passen nicht in unsere Ökologie und werden von Insekten nicht besucht. Eine Ausnahme bildet die Robinie, die allerdings schon seit 300 Jah-



Foto: Dave Messey - Fotolia.com

Nicht jede Pflanze „schmeckt“ der Biene

ren in Europa heimisch ist und sich unserem Lebensraum angepasst hat. Auf Grund der rasch fortschreitenden Ausbreitung des Feuerbrandes sollen nur resistente Birnen- und Apfelsorten gepflanzt werden. Es sollen folgende Überträgerpflanzen nicht mehr gesetzt werden: Quitte, Eberesche, Weißdorn, Feuerdorn, Rotdorn, Mispel, Zwergmispel, Mehlbeere, Felsenbirne, Stranvaesie, alle Cotoneaster. Eine Liste der „bienenfreundlichen“ Pflanzen finden Sie im Internet unter www.imkerhof-salzburg.at (Landesverein/Trachtbeobachtung/Verbesserung der Bienenweide).

Die Krippenbauer

Der Krippenbauverein Saalfelden feierte vor kurzem sein 10-jähriges Bestehen. In einem umfangreichen Tätigkeitsbericht ging Obmann Peter Innerhofer besonders auf die Krippenbaukurse ein. Der Bau einer Krippe umfasst Bergwanderungen, um Wurzeln und Sträucher zu sammeln, genauso wie das Fassen von Krippenbergen oder das Schnitzen von Schafen. Außerdem wird in den Kursen die Herstellung von Krippenfiguren gelehrt. Bekleidet, in Leim getränkt, in Ton modelliert oder in Zirbenholz geschnitzt - der Kreativität ist kaum Einhalt geboten. Mit den Kursen trägt der Verein wesentlich zur Erhaltung eines uralten Kulturgutes bei.

Im Rahmen der Jahreshauptversammlung wurde den Gründungsmitgliedern Ernst Spitzer und Thomas Innerhofer von Bürgermeister Günter Schied das Ehrenzeichen in Bronze der Stadtgemeinde Saalfelden verliehen. Das silberne Ehrenzeichen des Salzburger Krippenverbandes erhielten Alexander Nil, Maria Spitzer, Walter Thauerer, Johann Rohmoser und Peter Heger.

Fotos (2): Adl Teschauer



Ehrung Thomas Innerhofer



Ehrung Ernst Spitzer

MAI ANDACHTEN 2010

Sonntag, 2. Mai, 19 Uhr
Kirche Gerling

Sonntag, 9. Mai, 19 Uhr
Schusterbauernkapelle, Letting

Donnerstag, 13. Mai, 19 Uhr
Almdorfkapelle

Sonntag, 16. Mai, 19 Uhr
Alte Kirche Lenzing

Sonntag, 23. Mai, 19 Uhr
Oberbibergkapelle, Kehlbach

Sonntag, 30. Mai, 19 Uhr
Rosenkranzkapelle, Bergstraße

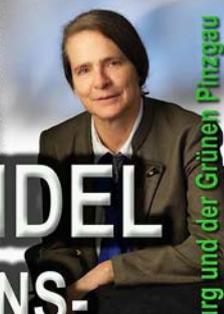


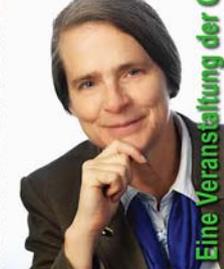
grüne
Bildungs-
werkstatt
salzburg

KLIMAWANDEL - BEWUSSTSEINS- WANDEL

Vortrag und Diskussion mit
Prof. Dr. Helga Kromp-Kolb
Universität für Bodenkultur, Wien

Mittwoch
28. April 2010
19.00 Uhr
Congress Saalfelden





Eine Veranstaltung der Grünen Bildungswerkstatt Salzburg und der Grünen Pinzgau

„BLEIFUSS“ - neue salzburgweite Verkehrssicherheitsaktion

Hauptunfallursache auf Österreichs und Salzburgs Straßen ist überhöhte Geschwindigkeit. KfV-Messungen zeigen, dass rund jeder zweite Pkw-Lenker im Ortsgebiet schneller als die maximal erlaubten 50 km/h fährt. Dabei passieren im Ortsgebiet die meisten Unfälle: Rund zwei Drittel aller Verkehrsverletzten in Salzburg verunfallten im Ortsgebiet. Geschwindigkeits-Limits einzuhalten ist ein Sicherheitsgebot, um Unfälle und Verletzungen zu reduzieren und besonders um Fußgängern – vor allem Kindern - und Radfahrern im Ortsgebiet mehr Sicherheit zu geben.

Weil überhöhte Geschwindigkeit bei rund 40 Prozent aller tödlichen Verkehrsunfälle Hauptunfallursache ist, widmet sich die heurige landesweite Verkehrssicherheitsaktion diesem Thema. Häufig wird der Anhalteweg bei höheren Geschwindigkeiten unterschätzt: Fährt ein Lenker statt mit 50 km/h mit 70 km/h, verlängert sich der Anhalteweg um 18 Meter. Um diesen großen Sicherheitsunterschied deutlich zu machen, werden im Folder Grafiken mit Bremsvergleichen unterschiedlicher Geschwindigkeit gezeigt. Die Aktion „TOT DURCH: BLEIFUSS“ mit landesweiten Tempokontrollen der Polizei wird von März bis November 2010 durchgeführt.

So viel kosten Tempo-Sünden:

Auf allen Straßen schneller als 30 km/h über Limit: Organmandat 70 €, Behördenstrafe 70 bis 2.180 €. Im Ortsgebiet mehr als 40 km/h über Limit oder im Freiland mehr als 50 km/h schneller: 150 bis 2.180 € + Führerscheinentzug für mind. 2 Wochen.

Nichts für schwache Frauennerven

Keine Arbeit, kein Geld, keine Perspektiven. Im Theaterstück „Ladies Night“ nehmen vier Männer ihr Glück selbst in die Hand.

Eine Gruppe Männer trifft sich nach einer Schlägerei in einer Bar. Durch die Wirtschaftskrise sind sie arbeitslos geworden. Sie reden, streiten, saufen und bejammern sich selbst und ihre fehlenden Perspektiven. Auch im privaten Leben mangelt es an Glück. Bis eine Männer-Striptease-Gruppe in die Stadt kommt, die alle Frauen begeistert. Eine verwegene Idee entsteht in den Köpfen der Männer: Warum nicht selbst die Hüllen fallen lassen und mit einer professionellen Show eine neue Existenz gründen. Als „Die wilden Stiere“ wollen sie Männer-Striptease anbieten. Auf eigene Faust versuchen sie sich die tänzerischen und erotischen Grundlagen anzueignen. Ihr bloßes Äußeres unterscheidet sich allerdings ein wenig von den durchtrainierten Körpern der Profi-Stripper. Ob die Frauen das sehen wollen?

Vor zehn Jahren landete die britische Filmkomödie „Ganz oder gar nicht“ („The full monty“) einen Überraschungserfolg an den Kinokassen. Das dem Film zugrunde liegende Theaterstück „Ladies Night“ stammt von den neuseeländischen Autoren Stephen Sinclair und Anthony McCarten.

Es entstand bereits 1987 und wurde in ihrem Heimatland zum erfolgreichsten Theaterstück aller Zeiten. Doch nicht nur humoristisch, sondern auch nachdenklich zeigt „Ladies Night“ die Sorgen und Nöte von Männern, die ihre berufliche Perspektive und damit ihre Selbstachtung verlieren.

Nach dreimonatiger Vorbereitungszeit wollte die Theatergruppe Saalfelden das unter der Regie von Gottfried Berka selbst inszenierte Stück fünfmal aufführen. Aufgrund des großen Besucherandranges an den ersten Theaterabenden wurden vier Zusatztermine eingeschoben, an denen die Black Box im Kunsthaus Nexus ebenfalls bis auf den letzten Platz gefüllt war. Vor allem die Schlusszene, in der sich die mutigen Saalfeldner Laienschauspieler ihrer gesamten Kleidung entledigten, sorgte für wildes Kreischen und Standing Ovationen beim vorrangig weiblichen Publikum.



Die Hauptdarsteller: v.l. Karl Möschl (Norman), Markus Kirchmayr (Wesley), Peter Medek (Berry) und Jakob Berka (Craig)



Oliver Schuh-Dillinger schlüpfte in die Rolle von Gevin, der wiederum fühlte sich in der Rolle einer Frau sichtlich wohl

Floriani Statue restauriert

1854, ein Jahr nach dem großen Brand im Ortszentrum, wurde die in Achenthal bei Teisendorf gegossene Statue des Heiligen Florian auf die Säule des Marktbrunnens gesetzt. Am 1. Mai 1854 wurde die Statue von Dechant Müllauer geweiht. Sein heutiges Aussehen erhielt der Patron der Florianijünger im Jahr 1954, anlässlich der 80-Jahr-Feier der Freiwilligen Feuerwehr.

Im Winter 2010 wurde die durch Wetter und Hagel beschädigte Statue abmontiert und auf ehrenamtlicher Basis von Herbert Schobersteiner, Hauptlöschmeister bei der Feuerwehr Saalfelden, mit Ölfarben detailgetreu bemalt. Insgesamt 52 Stunden investierte der gelernte Maler in das Restaurieren der gusseisernen Statue. Ein besonderer Dank gilt Malermeister Josef Schreder, welcher die Restaurierung mit Materialspenden und fachlichem Rat unterstützt hat.



Herbert Schobersteiner verlieh dem Heiligen Florian neuen Glanz

Foto: Feuerwehr Saalfelden

GEMEINSCHAFTSAUSSTELLUNG
30. APRIL 2010
UM 19 UHR IM „SDS KÜNSTLERHAUS“
WIECHENTHALERWEG 5 :: 5760 SAALFELDEN

KUNSTSTÜCKE



BILDER :: SKULPTUREN :: KERAMIK

Musikalischer Höhepunkt des Osterfestes

Für viele Saalfeldnerinnen und Saalfeldner ist es bereits ein fixer Bestandteil der Osterfeiertage geworden, das Osterkonzert der Bürgermusik Saalfelden.

Auch dieses Jahr war der große Saal des Congress Saalfelden bis auf den letzten Platz gefüllt, als die Bürgermusiker unter tobedem Applaus die Bühne betraten. Seit Jänner hatte Kapellmeister Hannes Kupfner mit seinen Vereinskollegen für das Konzert geprobt. In 12 Gesamtproben und ca. 25 Registerproben wurden die Stücke einstudiert und perfektioniert. Der erste Teil des Osterkonzertes stand unter dem Motto „Eine Nacht in Venedig“, im zweiten Teil dominierte das Thema „Robin Hood“. Die Stücke reichten von österreichischer Marschmusik über weltbekannte Melodien von Johann Strauß Sohn, der



Ein eingespieltes Team - Kapellmeister Hannes Kupfner und seine Musiker



Stefan Höck mit seinem Alphorn

Filmmusik von Robin Hood bis hin zu mitreißenden Jazz- und Schlagermelodien. Die diesjährige Soloeinlage gestaltete Stefan Höck auf seinem Alphorn. Durch das Programm führte in bewährter unterhaltsamer Manier das Saalfeldner Original Karl Bauer. Im Rahmen des Konzertes wurden zahlreiche Musiker für ihre Verdienste geehrt. Hanna Fersterer (10 Jahre Mitgliedschaft) und Gerald Griebner (20 Jahre Mitgliedschaft) erhielten das bronzenes Ehrenzeichen des Salzburger Blasmusikverbandes verliehen. Peter Oberschneider (25 Jahre Mitgliedschaft) und Christian Schneider (30 Jahre Mitgliedschaft) durften sich über das Ehrenzeichen in Silber

freuen. Auch zwei Neuzugänge wurden dem Publikum vorgestellt. Sepp Gold und Meinrad Walch verstärken seit kurzem das Team der Bürgermusik Saalfelden.

Im Anschluss an das Konzert wurde beim „Musiball“ ordentlich getanzt und gefeiert. Die „Burger Dixie“, eine von Musikern der Bürgermusik gegründete Dixieland-Band, und die Formation „Spatzensound“ sorgten dafür, dass viele Gäste erst in den frühen Morgenstunden das Bedürfnis nach Schlaf verspürten. Die Musikkapelle bedankt sich bei allen Konzertbesuchern und freut sich auf ein Wiedersehen beim Cäcilienkonzert am 20. November 2010 im Congress Saalfelden.

Bürgermusik Saalfelden

E I N L A D U N G

zu einem Info-Nachmittag am

24. April 2010 um 16 Uhr

im Probelokal der Bürgermusik

(Ramseiderstr. 10c, am Gelände des alten Bauhofes)

Wir freuen uns, interessierten Kindern und Jugendlichen und deren Eltern einen Einblick in das Vereinsleben der Bürgermusik Saalfelden geben zu dürfen!

Neben allgemeinen Informationen zu den Aufgabenbereichen des Vereins, werden alle Instrumente, die in einem Blasorchester Verwendung finden, präsentiert!

Einladung zum 16. Betriebe- und Vereineturnier im Plattenwerfen

Der Plattenwerferverein Saalfelden-Biberg veranstaltet am

Samstag, den 8. Mai 2010, um 12 Uhr



das 16. Plattenwerferturnier

für Saalfeldner Betriebe und Vereine beim Gasthof Oberbiberg in Kehlbach. Es finden ein Mannschaftswurfen und ein Einzelwerfen statt. Eine Mannschaft besteht aus 4 Wurfern. Es wird ersucht, pro Mannschaft nur 2 Turnierwerfer einzusetzen! Wurfgeräte können ausgeliehen werden. Es warten tolle Preise auf alle Mannschaften.

Wurfweite: 15 bis 19 m

Anmeldung: Gasthof Oberbiberg (Tel. 74150) bis spätestens 7. Mai 2010

Nenngeld: pro Mannschaft 24 Euro

Für Unfälle übernimmt der Veranstalter keine Haftung! Auf Ihren Besuch freut sich der Plattenwerferverein.

NEXUS

Tel: 06582/749 63-0
www.kunsthausexus.com

Auszug aus dem Programm APRIL bis JUNI 2010

Sie möchten regelmäßig über unser Programm informiert werden? Dann mailen Sie einfach an office@kunsthausexus.com und abonnieren Sie den elektronischen Newsletter oder das Nexus Monatsprogramm (per Post).

KUNSTHALLE

AUSSTELLUNG: EVA SCHLEGEL - ISLAND

Ausstellungsdauer:
10. April – 15. Mai 2010
Öffnungszeiten: Do. bis Sa. 17–20 Uhr
sowie nach telefonischer Vereinbarung

KONZERT

SOUNDBREED

Herbert Mayer (guitar/vocals), Christoph Thaurer (vocals/bass), Roland Mayer (drums)
Freitag, 23. April 10, 20 Uhr

THEATER

BLAUE HUNDE HORROR SHOW

Regie/Choreografie: Helene Weinzierl; Konzept/Regie/Gesamtleitung: Wolf Junger
Samstag, 24. April 10, 20 Uhr



KONZERT

BATTLE OF METAL

feat. Mastic Scum / S-Core / Straight Age / Across A Blackened Sky
Freitag, 30. April 10, 20 Uhr

KONZERT

KLEZMER RELOADED

Maciej Golebiowski (Klarinette/ Bassklarinette/Gesang), Aleksander Shevchenko (Akkordeon)
Mittwoch, 5. Mai 10, 20 Uhr

KONZERT

LUCIEN DUBUIS TRIO

Lucien Dubuis (alto saxophone/ bass clarinet), Roman Nowka (bass), Lionel Friedll (drums)
Freitag, 7. Mai 10, 20 Uhr

KONZERT/LESUNG

FRANK HOFFMANN, ERICH FRIED + MG3

Samstag, 8. Mai 10, 20 Uhr

MY UNI

Vorwärts in alle Richtungen

Vortrag und Diskussion von und mit Harry Lachner – Jazzexperte, Moderator im Südwestrundfunk, Studium der Germanistik und Anglistik.
Mittwoch, 12. Mai 10, 20 Uhr

KONZERT

ROCKNIGHT

feat. Rubberfresh / All That's Left / Esperanto
Freitag, 14. Mai 10, 20 Uhr



KABARETT

FRANZ HOCHWIMMER: „Liebe Grüße Franz(i)“

Samstag, 15. Mai 10, 20 Uhr

TANZ im Café Nexus

CAFÉ LATINO

Eine Veranstaltung von Veranda Latina
Freitag, 21. Mai 10, 21 Uhr

KUNSTHALLE

VERNISSAGE: HUBERT SCHEIBL

Ausstellungsdauer:

29. Mai – 3. Juli 2010

Öffnungszeiten: Do. bis Sa. 17–20 Uhr
sowie nach telefonischer Vereinbarung

Eröffnung:

Freitag, 28. Mai 10, 20 Uhr

KONZERT

FRÜHJAHRSKONZERT DER EISENBAHNER STADTKAPELLE

Samstag, 29. Mai 10, 20 Uhr

KONZERT

„NOCHES“ – GITARRE SOLO, MARTIN MARIA BORGSCHULTE

Martin M. Borgschulte spielt Musik von Moreno-Torroba, Fernandez-Alvez, Akiva, Garcia u.a.

Dienstag, 1. Juni 10, 19:30 Uhr

KONZERT

SIMCOCK - WALKER - SWALLOW - NUSSBAUM

Gwylim Simcock (piano), Mike Walker (guitar), Steve Swallow (e-bass), Adam Nussbaum (drums)

Freitag, 4. Juni 10, 20 Uhr

MY UNI

VIKTOR MAYER-SCHÖNBERGER:

Nützliches Vergessen - Die Gefahr perfekter Erinnerung im digitalen Zeitalter

Mittwoch, 9. Juni 10, 20 Uhr

5. NEXUS NEWCOMER BAND CONTEST

28.07. – 21.08.2010

Ab Mittwoch, 28. Juli 2010, veranstaltet das Kunsthaus Nexus den 5. Newcomer Band Contest im Café Nexus. Über drei Wochen hinweg wird sich jeweils eine Band am Mittwoch, Freitag und Samstag präsentieren und von einer Jury ein Wochensieger ermittelt. Alle drei Wochensieger werden dann am Samstag, 21. August 2010, im Rahmen eines großen Abschlussevents in der Black Box gegeneinander antreten, um von Jury und Publikum zur besten Newcomer Band gewählt zu werden. Dem Sieger winkt eine Prämie von 1000 Euro! Die zweitplatzierte Band erhält 500 Euro als Prämie, die drittplatzierte immerhin noch 250 Euro.

Das Bewerbungsformular könnt ihr euch unter www.kunsthausexus.com downloaden. Wir freuen uns auf eure Bewerbungen bis 25. Mai 2010 mittels Demo-CD unter folgender Adresse: Zentrum Zeitgenössischer Musik, Kunsthaus Nexus, Kennwort: Newcomer Band Contest, Am Postplatz 1, 5760 Saalfelden.





Seminare und Kurse im Frühjahr

Babysitterkurs

Dieses Angebot richtet sich an Großeltern, Studenten, Babysitter und Au-pairs und bietet auch jungen Eltern die nötige Hilfestellung in vielen Fragen rund um Erziehung. Bereiche wie Psychologie und Entwicklungsstufen des Kindes bis zum 10. Lebensjahr, Ernährung, Kommunikation und Spielpädagogik werden mit einer erfahrenen Expertin beleuchtet. Auch ein Erste-Hilfe-Kurs (gemeinsam mit dem Roten Kreuz) mit besonderer Berücksichtigung von Unfallmöglichkeiten im Kindesalter darf da nicht fehlen.

Für den Besuch des Kurses erhalten die Teilnehmer eine Bestätigung, die auch als Nachweis für das Finanzamt gültig ist. Anmeldungen sind bis 30. April möglich.

Preis: 99 Euro

Sa. 08.05. - 29.05.2010

Italienisch für den Urlaub – Intensivkurs

Preis: 72 Euro

Fr. 21.05. - 28.05.2010

PC Start 1 und 2

Die EDV ist ein wirksames und nutzbringendes Werkzeug für Jung und Alt. Lernen Sie in diesem Kurs den

effizienten Umgang mit dem PC. Eine Einführung in das aktuelle Betriebssystem Windows, in Word sowie die Umsetzung praxisrelevanter Fallbeispiele in fertige Lösungen runden diesen Kurs ab. Anmeldungen sind bis 5. Mai möglich.

Preis: 148 Euro

Ab Mo. 10.05.2010

Yoga für Schwangere

Mit langsamen und sanften Körperübungen, die den Bedürfnissen der Schwangerschaft angepasst sind, lernen Sie Ihren Körper besser wahrzunehmen und die eigenen Bedürfnisse zu erkennen. Sie wirken positiv auf Ihren Körper ein und unterstützen ihn in der Vorbereitung auf die Geburt. Anmeldungen sind bis 21. Mai möglich.

Preis: 63 Euro

Mo. 31.05. - 05.07.2010

Nordic Walking Anfänger

Dass Nordic Walking - wird es richtig betrieben - zu unserer Gesundheit und seelischen Ausgeglichenheit beiträgt, wissen wenige von uns. Es ist der ideale Einstieg für alle (egal ob alt oder jung!), auch für Übergewichtige sehr zu empfehlen, da es gelenkschonend ist. Es stärkt die Muskulatur und das Herz-Kreislaufsystem, regt die

Fettverbrennung an und ist dadurch nicht nur optimal für die Gewichtsreduktion, sondern steigert grundsätzlich Wohlbefinden und Selbstwertgefühl. Anmeldungen sind bis 23. April möglich.

Preis: 34 Euro

Di. 27.04. - 01.06.2010

Nordic Walking Fortgeschrittene

Preis: 34 Euro

Do. 29.04. - 10.06.2010

Eröffnung unserer Fremdsprachenbibliothek

Nach langjährigen Bemühungen ist es endlich gelungen, die finanziellen Mittel für den Aufbau einer eigenen Fremdsprachenabteilung für Türkisch und die BKS-Sprachen (bosnisch, kroatisch, serbisch) in der Öffentlichen Bibliothek zu erhalten. **Wir freuen uns ganz besonders, Sie am 23.04.2010 um 16 Uhr zur Eröffnung in der Öffentlichen Bibliothek begrüßen zu dürfen!** Auf Kinder und Erwachsene wartet ein buntes Programm aus Texten, Liedern und Spielen quer durch verschiedene Kulturen und Sprachen!

Der andere Mann – Liebhaber in der Literatur

Zu diesem Thema referierte Dr. Christina Repolust am 25. März in der Öffentlichen Bibliothek. Sie spannte den Bogen von Theodor Fontane über Benoite Groult bis Daniel Glattauer. Dr. Repolust gelang es, das Publikum in die Welt einzelner literarischer Werke und ihre historische wie gesellschaftspolitische Einbettung mitzunehmen. Ein gelungener Abend für das – leider ausschließlich – weibliche Publikum!



Foto: BIZ

Die Zuhörerinnen wollten alles über die Liebhaber in der Literatur wissen

Nächster Vortrag von Dr. Christina Repolust:

„Starke Kinder – starke Bücher“
Foyer des Bildungszentrums Saalfelden, 22.04.2010, 19:30 Uhr



Foto: Dr. Christina Repolust

Empfang für unsere Olympiahelden

Marlies Schild und Simon Eder, die Saalfeldner Silbermedaillengewinner von Vancouver, wurden von ihren Fans am Rathausplatz begeistert empfangen.

Es war ein langes Zittern und Bangen um die Medaillen für die Saalfeldner Sportler bei den Olympischen Spielen im kanadischen Vancouver. Bis zum vorletzten Tag der Spiele ließen uns die heimischen Athleten im Ungewissen. Dann aber war der große Tag gekommen. Am 26. Februar 2010 holten Marlies Schild und Simon Eder an einem Tag gleich zwei olympische Silbermedaillen für Österreich und natürlich auch für ihre Heimatgemeinde Saalfelden.

Der für den Schiklub Saalfelden startende Kombiniierer Felix Gottwald durfte sich in Vancouver über seine siebte Medaille bei Olympischen Spielen freuen, die Goldmedaille im Teambewerb. Langläuferin Katerina Smutna, die für den HSV Saalfelden startet, war ebenfalls in Vancouver mit dabei. Sie belegte als bestes Ergebnis Rang 11 im Sprintbewerb.

Genau eine Woche nach den großen Erfolgen organisierte die Stadtgemeinde für Marlies Schild und Simon Eder einen Olympiaempfang am Saalfeldner Rathausplatz. Neben Bürgermeister Günter Schied, der den beiden auch schon in Vancouver gratulieren konnte, Sportstadtrat Helmut Hinterseer und Landeshauptmann Stellvertreter David Brenner waren mehr als tausend Fans gekommen, um die beiden sympathischen Athleten in der Heimat zu begrüßen. Da



Bürgermeister Günter Schied überreichte den beiden Silbermedaillengewinnern Geschenkmünzen für eine ausgiebige Shoppingtour in Saalfelden

in den vergangenen Jahren bereits verschiedenste Varianten des Einmarsches der Sportler ausprobiert wurden, mussten sich die Veranstalter etwas Neues einfallen lassen, um Marlies und Simon auf die Showbühne zu holen. Über die Köpfe der Zuschauer hinweg wurden die beiden Wintersportler von der Bergrettung Saalfelden vom Dachboden des Rathauses auf die Bühne abgeseilt. Bergrettungschef Bernd Tritscher verriet nach der Show: „Simon war es anzukennen, dass er die Bühne lieber ebenerdig betreten hätte.“ Marlies Schild hingegen verließ sich ganz auf ihren Bruder Josef, der selbst Mitglied der Bergrettung ist und natürlich genau kontrollierte, ob das Seil auch halten würde.

Moderator Didi Ziesel führte in gewohnt unterhaltsamer Manier durch das Programm. Auf Großbildleinwand wurden Videobotschaften von Sportlerkollegen und Saalfeldner Volksschulkindern präsentiert, die Sportler erhielten ein „live“ gefertigtes Porträt von Karikaturist Andreas Otto und zum Abschluss verkündete Biathlon Nationaltrainer Alfred Eder, dass er seine gesamte Olympia Bekleidung für eine Versteigerung zugunsten der Lebenshilfe Saalfelden zur Verfügung stellt. Im Anschluss an den Empfang wurde im Congress Saalfelden weitergefeiert. Die geladenen Gäste nutzten die Möglichkeit, um Marlies und Simon persönlich kennenzulernen und ihnen das ein oder andere Detail aus ihrem Privatleben abzurufen.



Großer Andrang trotz Schneefall und Kälte



Sieger beim Anfeuern - die Schilhauptschüler



Marlies bei ihrer Ankunft im Schneetreiben



Simon stand geduldig Modell für sein Porträt



Schützenhauptmann Willi Schneider

Schönegger schlägt in der Weltspitze ein

Eine Saalfeldner Taekwondo-Kämpferin schaffte bei der Junioren WM in Mexiko den Sprung an die Weltspitze.

In der ersten Runde der Weltmeisterschaften in Tijuana traf Christina Schönegger gleich auf Bahri Sanaz, eine Kämpferin der Profination Iran. Die 16-jährige Saalfeldnerin lag 20 Sekunden vor Schluss noch mit 2 Punkten zurück. In der Schlussphase der Begegnung kämpfte Schönegger aber wie entfesselt und konnte das Duell noch mit 7:5 zu ihren Gunsten entscheiden. Im zweiten Kampf erwartete Christina mit Awa Quattara die bereits fix für Olympia qualifizierte Vertreterin der Elfenbeinküste (5. des Weltqualifikationsturniers). Die Afrikanerin war ihrer Gegnerin aus Österreich aber an diesem Tag in keinsten Weise gewachsen. Schönegger gewann den Kampf mit einem Endscore von 14:1 Punkten. Damit zeigte sie auch auf, welches Potential in ihr steckt und dass sie auf Augenhöhe mit der Weltspitze kämpfen kann. Im dritten Duell traf Christina auf die



Christina (rechts) im Kampf gegen Awa Quattara von der Elfenbeinküste

ebenfalls bereits für Olympia qualifizierte Tunesierin Ben Ahma Ali. Zuviel Respekt in der Anfangsphase brachte der Saalfeldnerin einen 0:3 Rückstand ein. In Runde 3 drehte Christina wieder voll auf und drängte die Tunesierin in die Defensive. Ein klarer Kopftreffer, der zumindest die Verlängerung

gebracht hätte, wurde 10 Sekunden vor Schluss von den Kampfrichtern nicht gewertet. So schied Schönegger als hervorragende 9. aus dem Turnier aus. Die Tunesierin erkämpfte sich anschließend die Bronzemedaille in der mit 46 teilnehmenden Nationen hochkarätig besetzten WM.

Sechster EM-Titel für Mayr

Der Saalfeldner Christian Mayr holte sich bereits zum sechsten Mal die Goldmedaille bei den Europameisterschaften der Traber-Amateure. Diesmal führte ihn seine Reise nach Mönchengladbach. Das Schwierige an den Rennen ist der Umstand, dass die Pferde für die einzelnen Rennen vom Veranstalter zugelost werden. „Im zweiten Rennen habe ich einen klaren Außenseiter zur Hand gehabt. So bin ich defensiv ins Rennen gegangen und habe geschaut, was die Gegner machen. Da es diese zu schnell angegangen sind, hat es sogar für Platz zwei gereicht“, erzählt der routinierte Traber. Die weiteren Rennen beendete Mayr auf den Plätzen zwei, drei und vier. Somit sicherte er sich mit konstanten Leistungen den ersten Platz in der Gesamtwertung. Christian Mayr setzte sich auch gegen zwei ins Amateurlager zurückgekehrte Profis durch. Das macht ihn zuversichtlich, vor allem was seine Chancen bei der im Juli in Frankreich stattfindenden Amateur-WM betrifft.



Foto: grafmoweb

25 Jahre „Langsamlaufftreff“



Zum 25. Mal startet der Langsamlaufftreff Saalfelden heuer in den Frühling. Obfrau Renate Schied weiß: „Wer sich bewusst bewegt, lebt gesünder und fördert die Fitness. Mäßiges, aber regelmäßiges Bewegen ist gut für Herz und Kreislauf, Kopf und Seele und bringt mehr Beweglichkeit und Lebensfreude. Kurz gesagt - Bewegung steigert die Lebensqualität!“

Beim Langsamlaufftreff findet jeder seine Zielgruppe: Geher, Nordic Walker, Laufanfänger und geübte Freizeitsportler. Unter dem Motto „Gemeinsam statt einsam“ steht die Bewegung in der frischen Luft im Vordergrund und nicht unbedingt das Leistungsprinzip.

**Eine Stunde Wohlbefinden
jeden Dienstag, 19 Uhr
(bei jeder Witterung)
Treffpunkt: Langlaufstadion Ritzensee
Auskunft: Renate Schied, Tel. 74 877**

Zum Trainer des Jahres gewählt



Alfred Eder gilt als Vater des heimischen Biathlonwunders

Alfred Eder wurde bei der Leonidas Sportgala der Salzburger Nachrichten zum Trainer des Jahres gewählt.

Bereits 1976 begann Alfred Eder als junger Berufssoldat seine Karriere als Biathlet. 1983 holte er mit Rang drei bei den Weltmeisterschaften im italienischen Antholz die erste Medaille für Österreich im Biathlon. 1986 folgte eine weitere WM-Bronzemedaille. Eder nahm an sechs Olympischen Spielen teil und ist damit gemeinsam mit Eisschnellläuferin Emese Hunyady und Rodler Markus Prock österreichischer Rekordhalter. 1995 beendete er seine aktive Laufbahn im Biathlonssport.

Nach seiner Sportlerkarriere blieb Eder dem Sport als Trainer erhalten. Zu Beginn war er beim Salzburger Landesschiverband und im Nachwuchs tätig. Er begleitete vor allem die jungen Sportler des HSV Saalfelden, darunter auch sein Sohn Simon,

auf ihrem Weg in den Weltcup. 2005 wurde Alfred Eder vom ÖSV zum Biathlon Cheftrainer bestellt.

Bei den Olympischen Winterspielen 2006 in Turin mussten Eder und seine Biathleten einen herben Rückschlag hinnehmen. Nach einer nächtlichen Razzia wurde das Team unter den Generalverdacht des Dopings gestellt. Eder und weitere Trainer wurden anschließend vom ÖOC lebenslang für Olympische Spiele gesperrt, obwohl es keinerlei Beweise für Dopingvergehen gab. Eder ließ sich aber nicht beirren und arbeitete konsequent mit seinen Athleten weiter. Im Sommer 2009 wurden die Sperren gegen die österreichischen Biathlontrainer aufgehoben und Eder konnte in Vancouver gemeinsam mit Sohn Simon und den weiteren Biathleten die Früchte ihrer jahrelangen Arbeit ernten. Österreich zählt mittlerweile neben Norwegen und Russland zu den besten Biathlon Nationen der Welt. Zu dieser Entwicklung hat Nationaltrainer Alfred Eder maßgeblich beigetragen.

Österreichs Beste

Bei den österreichischen Biathlonmeisterschaften waren die Sportler des HSV Saalfelden wieder ganz vorne mit dabei. Tobias Eberhard siegte im Verfolgungsrennen der Herren. Sven Grossegger belegte hinter Dominik Landertinger und Fritz Pinter Rang vier. Michael Hörl holte sich in der Klasse „Junioren männlich“ sowohl in der Verfolgung als auch im Sprint den Staatsmeistertitel. Denise Feiersinger vom SK Saalfelden belegte im Sprintrennen der weiblichen Junioren den zweiten Rang. Das Verfolgungsrennen beendete sie auf Platz drei. Fünf weitere Medaillen gingen an Saalfelder Sportler. Gratulation!

Kurt Neumayr holt Staatsmeistertitel

Nach seinen zwei Staatsmeistertiteln in Outdoorbewerben holte sich Bogensportler Kurt Neumayr vom HSV Saalfelden bei den Staatsmeisterschaften in Hartberg auch noch den Österreichischen Meister in der Halle. Bei dieser Disziplin werden Ringscheiben auf 18 Meter mit zwei mal 30 Pfeilen beschossen. Konzentration, Ausdauer und gute Nerven sind hier gefragt, weil man Schulter an Schulter mit seinen Konkurrenten an der Linie steht. Der Saalfelder konnte sich mit einem Respektsabstand von 32 Punkten gegen den zweitplatzierten Steirer durchsetzen. Nicht zuletzt ist dieser Erfolg auch auf die optimalen Trainingsmöglichkeiten in der Halle der Wallnerkaserne zurückzuführen.



Foto: HSV Saalfelden

Österreichische Sitzballmeisterschaften

Am 10. April wurden vom Behindertensportverein Pinzgau die Österreichischen Meisterschaften im Sitzball in Saalfelden veranstaltet. In der Sporthalle der HIB Saalfelden fanden sich zahlreiche Teilnehmer und Zuschauer ein, um diesem besonderen Event beizuwohnen. Sitzball ist ein Spiel, das seine Wurzeln im Faustball und Volleyball hat und mit Sitzen an sich wenig zu tun hat. Diese Sportart ist eine der schnellsten und härtesten Ballsportarten überhaupt und wurde

vor allem für Menschen mit Beinamputationen und anderen körperlichen Handicaps entwickelt.

Insgesamt 9 Mannschaften aus ganz Österreich nahmen an dem Turnier teil. Nach den hart umkämpften Vorrundenspielen ergab sich ein spannendes Finale zwischen TU Schwarz Tirol und BB BSV Wien 1, das schließlich Tirol für sich entscheiden konnte und damit den Staatsmeistertitel holte. Platz drei erkämpfte sich die Mannschaft des VSG St. Pölten.



Foto: SALE Touristik



PINZGAUER HEIMATMUSEUM - SCHLOSS RITZEN SAALFELDNER MUSEUMSVEREIN

ÖFFNUNGSZEITEN

April: Geschlossen!

Mai, Juni: Mittwoch, Samstag, Sonn- und Feiertage jeweils von 14 bis 17 Uhr. Einlass bis 16 Uhr. Gruppenbesuche nach telefonischer Voranmeldung auch außerhalb der Öffnungszeiten möglich.

INFORMATIONEN

Internet: www.museum-saalfelden.at

Telefon: Heimatmuseum 06582/727 59

Lutz Ehrenberger (1878 – 1950)

Anlässlich des 60. Todestages wird ab 30. April 2010 ein kleiner Teil der Werke des aus Graz stammenden Künstlers Lutz Ehrenberger im Heimatmuseum Schloss Ritzen gezeigt. Ehrenberger, ausgebildet an der Akademie der Bildenden Künste in Wien, verstand es, sich knapp nach der Jahrhundertwende als Illustrations- und Porträtmaler zu etablieren. Er avancierte sehr schnell zu einem der gefragtesten Werbekünstler und Unterhaltungszeichner seiner Zeit. In seinen Ateliers in München, Berlin und Paris entstanden Werbeplakate für Parfumfirmen wie 4711 Kölnisch Wasser, Farina und Mouson, für Sekt- und Weinbrandmarken, für die Marquardt-Klaviere oder Shell-Benzin. Ebenso arbeitete er für Unterhaltungsmagazine mit hoher Auflage wie „Lustige Blätter“, „Uhu“ und „Elegante Welt“ und illustrierte anspruchsvolle Literatur. Durch seine große technische und künstlerische Bandbreite verstand er es, sich auf wandelnde Verhältnisse und Wünsche seiner Auftraggeber

einzustellen. So braucht es auch nicht zu verwundern, dass sein Frauenbild vom Vamp- und Glamourgirl, als freizügige Botschafterinnen des Eros, bis hin zum heroisch-mütterlichen Frauenideal der NS-Zeit“ (Nikolaus Schaffer) reichte. Eine Wandlungsfähigkeit, die an ihm auch stark kritisiert wurde. So wurde seine Illustration der Titelseite des „Echos“ vom April 1937 wie folgt kommentiert: „Das vom NS-Regime gewünschte Frauenbild rückt Mitte der dreißiger Jahre auch in den Vordergrund der Titelseiten des Echo“. Lutz Ehrenberger, der so meisterlich die selbstbewusste Frau der Goldenen Zwanziger mit mondänem und erotischem Flair auf die Leinwand brachte, zeigte in diesem Werk nur noch im Hintergrund ein Stück „seiner alten Welt“.

Nach Saalfelden führte ihn eher der Zufall. Seine Großmutter, bei der er in Wien aufwuchs, verbrachte in Hochfilzen einen Kuraufenthalt. Dadurch kam Ehrenberger das erste Mal nach Saalfelden. Von der Örtlichkeit ange-

tan, ließ er nach seinen eigenen Plänen 1904 ein Atelier und 1906 eine Villa im Jugendstil errichten. Nach der Ausbombung seines Münchner Ateliers zog er dauerhaft nach Saalfelden, wo er auch am 30. November 1950 verstarb.



Plakatentwurf für 4711 - Kölnisch Wasser

Foto: Heimatmuseum

das „kleine,, Museum

säckler
hutmacher

weber
färber

schuster
buchbinder

das handwerk

Sa. 06.März

Sa. 03.April

Sa. 01.Mai

Sa. 07.August

Sa. 04.September

Sa. 05.Juni

Sa. 03.Juli

Sa. 02.Oktober

säckler • weber • schuster
hutmacher • färber • buchbinder

für Kinder von 8-12 Jahren
Beginn jeweils 14:00 im Heimatmuseum Schloss Ritzen
pro Kind € 2,-